



Pfinztal

Mehrstündiger Umwelteinsatz auf der B 10

Am Mittwoch wurde gegen 13 Uhr die Feuerwehr Pfinztal zu einer Hilfeleistung mit dem Alarmstichwort „Tankzug hat sich überschlagen“ alarmiert.

Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung konnte sich Kommandant und Einsatzleiter Frank Bauer direkt vor Ort ein umfassendes Bild der Lage verschaffen. Ein mit 28.000 Litern Heizöl beladener Lastkraftwagen war aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, hatte sich überschlagen und war im Grünstreifen auf dem Dach liegen geblieben. Aus dem Anhänger liefen größere Mengen Heizöl aus. Der Fahrer des Lastkraftwagens wurde leicht verletzt vom Rettungsdienst in eine Karlsruher Klinik gebracht.



Sehr zeitnah wurden alle erforderlichen Nachalarmierungen durchgeführt. Die Angehörigen des Gefahrgutzuges „Süd“ waren mit insgesamt 21 Kräften im Einsatz und schlossen das Leck am Anhänger, um den weiteren Austritt von Heizöl zu stoppen. Das Umweltamt des Landrats-

amtes Karlsruhe sowie ein Vertreter des Straßenbauamtes waren ebenfalls an der Einsatzstelle. Für die Bevölkerung bestand jedoch keinerlei Gefahr. Der Bürgermeister der Gemeinde Pfinztal Heinz E. Roser machte sich vor Ort ein Bild über das Ausmaß. Vorsorglich wurden die Feu-

erwehren Weingarten und Walzbachtal alarmiert, um eine Ölsperre am Klärwerk Berghausen einzusetzen, damit kein Heizöl in die Pfinz einlaufen konnte.

Die Bergung des Lastkraftwagens, sowie die Sicherung der Ladung, erwies sich als schwierig und zog sich bin in die Nachtstunden hin. Unterstützend wurde die Werkfeuerwehr BASF Ludwigshafen hinzugezogen.

Ein Feuerwehrmann aus Pfinztal wurde aufgrund der aufsteigenden Dämpfe und einer allergischen Reaktion leicht verletzt.

Der Rettungsdienst war unter der Leitung von Klaus Münch mit insgesamt elf Einsatzkräften tätig.

*Bericht und Bild:
Agathe Meinzer*

Landkreis Karlsruhe

Arbeitskreis „Brandschutzerziehung“

Immer noch sterben pro Jahr 600 Menschen an den Folgen eines Brandes, davon ca. 200 Kinder. In Deutschland gibt es pro Jahr ca. 54.000 leicht- bis mittelschwer verletzte und 6.000 schwer verletzte Menschen, die lebenslang mit sehr schweren Schmerzen, furchtbaren Narbenbildungen und Entstellungen leben müssen. Eine Vielzahl von Personen erleiden gesundheitliche Spätschäden der Lunge durch giftige Rauchgase. Die Feuerwehren in Baden-

Württemberg sind im Jahr 2007 insgesamt zu 17.854 Brandeinsätzen ausgerückt. Dieses sind ca. 49 pro Tag. Dabei waren 64 Tote zu beklagen – im Schnitt sind dieses ca. 5 Menschenleben pro Monat in unserem Land. Leider sind die Zahlen der Einsätze bei Bränden in den vergangenen Jahren steigend. In Anbetracht dessen und einigen Anregungen, sowie Anfragen von Feuerwehren im Landkreis Karlsruhe sich mit dem Thema Brandschutzerziehung zu beschäftigen, hat der Kreis-

feuerwehrverband Landkreis Karlsruhe einen Arbeitskreis Brandschutzerziehung und Aufklärung (AK BEA) im September 2007 etabliert. In diesem Arbeitskreis engagieren sich derzeit unter der Leitung des Projektleiters Eckhard Helms sechzehn Brandschützer aus den Feuerwehren Bruchsal, Walzbachtal, Bad Schönborn, Malsch, Oberhausen-Rheinhausen, Bretten, Philippsburg, Ettlingen und Waldbronn. Seit Januar 2009 wird die Gruppe vom Teamleiter Martin Kackschies moderiert.

Aufgeteilt in drei Arbeitsgruppen werden die Themengebiete Brandschutzerziehung und Aufklärung für Kindergärten, Schulen und Erwachsene bearbeitet und hierzu drei Grundkonzepte erarbeitet. Ziel ist es drei einheitliche Konzepte zu entwickeln die jeweils auf die altersgerechte Vorbereitung der Brandschutzerziehung, die anzuwendende Rhetorik des Dozenten, vorhandene Hilfsmittel, mögliche Gruppenarbeiten die mit Kindern bzw. Jugendlichen oder Erwachsenen durchgeführt werden können, sowie



die gewünschten Lernziele wie die Grundlagen von Verbrennen und Löschen, das Absetzen des Notrufes und das richtige Verhalten im Brandfall vermitteln.

Damit diese Handreichungen an die Feuerwehren im Landkreis weitergegeben werden können, soll noch in diesem Jahr eine Informationsveranstaltung für interessierte Brandschutzerzieher durchgeführt werden. Hier werden die drei Konzepte als Module vorgestellt, vermittelt und zur Diskussion gestellt. Ziel soll es in Folge sein, dass ein jährlicher Austausch mit Verbesserungen, Neuerungen und Erfahrungen stattfinden soll und somit die Module auf dem aktuellsten Wissensstand gehalten werden um so eine qualitativ hochwer-

tige und einheitliche Brandschutzerziehung und Aufklärung unserer Bevölkerung angeboten werden kann.

Im AK BEA wurden in den vergangenen Monaten nicht nur Konzepte erarbeitet. So wirkte der Arbeitskreis auch an den Planungen zum Messeauftritt der „offerta 2008“ mit Ideen und Materialien mit. Bereits im letzten Jahr wurde die Aktion des bundesweiten Rauchmeldertages mitgestaltet und zusammen mit der Feuerwehr Bruchsal umgesetzt. Neben einen Nachrichtenbeitrag im regionalen Fernsehsender RTV, ist auch ein kleiner Filmspot zum Thema Rauchmelder und das richtige Verhalten im Brandfall entstanden. Dieser kann z.B. als Spot für die



Homepage oder sonstigen Feuerwehraktivitäten verwendet und beim Projektleiter Eckhard Helms angefordert werden. In diesem Jahr wird der AK BEA für eine Aktion zum bundesweiten Rauchmeldertag durch die Feuerwehr Oberhausen-Rheinhausen unterstützt.

Der AK BEA wird auch mit einem Informationsstand auf der Versammlung der Jugendfeuerwehr sowie der Kommandantendienst- und Verbandsversammlung vertreten sein.

*Text und Bild:
AK BEA*



Bruchsal. Völlig vom Feuer zerstört wurde am späten Donnerstagabend eine Holzhütte auf einem Bruchsaler Industriegelände im Linkenheimer Weg. Gleich mehrere Anrufer meldeten das Feuer zu dem der Löschzug der Feuerwehr Bruchsal mit vier Fahrzeugen und rund 25 Mann unter der Leitung von Thomas Zöller ausrückte. Trotz des schnellen Eingreifens brannte die Hütte jedoch komplett nieder. Letztlich wurde das Feuer mit einem C-Rohr unter Atemschutz gelöscht. Das unwegsame Firmengelände wurde während der Löscharbeiten mit der Drehleiter ausgeleuchtet. Die Nachlöscharbeiten zogen sich weit über eine Stunde hin.

Bericht und Bild: Manuel Haubrich

Termine

6. März 2009

Dienstversammlung der Jugendfeuerwehrwarte in der Schönbornhalle Bad Schönborn

7. März 2009

Dienst- und Verbandsversammlung in der Schönbornhalle Bad Schönborn

11. Juli 2009, 15.30 Uhr

Spöcker Lauffeuer der Feuerwehr Stutensee, Abt. Spöck am Waldparkplatz beim Baggersee

Impressum

Dieser Newsletter wird vom Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Karlsruhe herausgegeben.

Die Rechte an den Bildern und Texten liegen bei den jeweils angegebenen Personen.

Redaktion:

Edgar Geißler (gei)
Thomas Mohr (mo)
Thomas Reiff (tor)
Werner Rüssel (wru)

pressesprecher@kfv-karlsruhe.de
thomas.mohr@kfv-karlsruhe.de
thomas.reiff@kfv-karlsruhe.de
werner.ruessel@kfv-karlsruhe.de

Verbandsvorsitzender:

Rudolf Dieterle

info@kfv-karlsruhe.de

Beiträge :

newsletter@kfv-karlsruhe.de

Aufnahme in den Verteiler: kfv-newsletter-subscribe@domeus.de